


Mit dem Handy an der Kasse: Mobil und sicher bezahlen





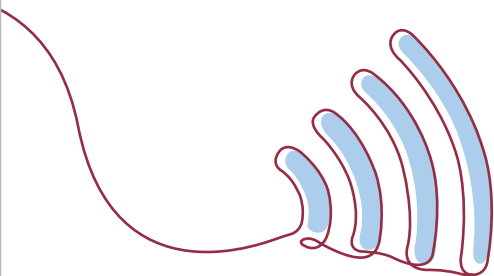
Mit dem Handy bezahlen, wie funktioniert das eigentlich? Welche Angebote gibt es von Banken und wie steht es um die Sicherheit? Wer das Smartphone zum Bezahlen zückt, zahlt „mobil“. In diesem Faltblatt erhalten Sie einen Überblick rund um das sichere Bezahlen mit dem Smartphone.

Angebote fürs mobile Bezahlen

Mit dem Smartphone kann man in Deutschland bereits komfortabel an der Ladenkasse bezahlen. Es gibt eine Vielzahl von Angeboten mit verschiedenen Ausgestaltungen. Banken bieten Ihnen vor allem die kartengestützte Variante an. Hierbei wird eine „virtuelle Geldbörse“ (englisch: Wallet) für das Smartphone geschaffen, in der Ihre Debitkarte (zum Beispiel die girocard) oder Ihre Kreditkarte hinterlegt wird. Je nach Ausgestaltung kann diese Geldbörse eine eigene App der Bank sein. Alternativ kann die Bank auch Geldbörsen von anderen Anbietern unterstützen – zu den bekanntesten zählen beispielsweise Google Pay für das Android-System und Apple Pay für das iOS-System von iPhones.

Smartphone, App und Karte

Wenn Ihre Bank das mobile Bezahlen bereits unterstützt, informiert sie Sie gern darüber, welche Geldbörsen in Verbindung mit welcher Karte angeboten werden. Dies ist auch mit der Frage verknüpft, welches Smartphone Sie benutzen. Denn die jeweiligen Geldbörsen sind in der Regel an bestimmte Betriebssysteme, zumeist Android oder iOS, gebunden. Wenn Sie sich für



ein Angebot Ihrer Bank entschieden haben, erklärt sie Ihnen Schritt für Schritt, wie das Einrichten der Geldbörse auf Ihrem Gerät funktioniert.

Wellensymbol an der Ladenkasse

Ob Sie mit Ihrem Smartphone bezahlen können, erkennen Sie am Wellensymbol am Kassenterminal. Es bedeutet, dass kontaktlose Zahlungen mit den vom Händler akzeptierten Kredit- oder Debitkarten möglich sind. Dies funktioniert in der Regel nicht nur mit „klassischen“ Karten, sondern auch mit dem Smartphone. Wenn Sie sich im Einzelfall unsicher sind, fragen Sie den Mitarbeiter an der Ladenkasse.

Bezahlen per Funkverbindung

Das Bezahlen mit dem Smartphone an der Ladenkasse erfolgt kontaktlos über eine Funkverbindung (Near-Field-Communication, „NFC“). Aktiviert wird diese Verbindung für eine einzige Transaktion, die vom Händler angestoßen wird. Ihr Smartphone kann mit dem Terminal über eine Distanz von bis zu vier Zentimetern kommunizieren. Wie auch bei

„klassischen“ Karten müssen Beträge ab einer bestimmten Höhe, zumeist 25€, aus Sicherheitsgründen immer von Ihnen autorisiert werden. Das Smartphone eröffnet hierbei komfortable Möglichkeiten, die auch über die PIN-Eingabe am Terminal hinausgehen können. Es gibt zum Beispiel biometrische Verfahren: Hierbei kann die Freigabe der Zahlung durch den Fingerabdruck oder durch eine Gesichtserkennung über die Kamera des Smartphones erfolgen. Welche konkreten Möglichkeiten für Ihre Geldbörse bestehen und wie diese funktionieren, erklärt Ihnen Ihre Bank. Sowohl das Smartphone als auch das Kassenterminal signalisieren Ihnen am Ende den erfolgreichen Bezahlvorgang. Übrigens: Neben dem Bezahlen an der Ladenkasse können einige Geldbörsen auch für den Kauf im Internet verwendet werden.

Mehrere Karten auf dem Smartphone

Je nachdem, welches Smartphone benutzt wird und je nach Geldbörse können auch girocards oder Kreditkarten verschiedener Banken hinterlegt werden.

Geld abheben an der Kasse

Beim Geldabheben an der Kasse kommt es ganz auf die Bankkarte an: Wenn der Einzelhändler für die in Ihrer Geldbörse hinterlegte girocard oder Kreditkarte Bargeldabhebungen anbietet, klappt dies in der Regel auch mit dem Smartphone. Auch hier gilt: Erst der Einkauf von Waren macht die Bargeldabhebung möglich. Also: Erst einkaufen, dann Geld mitnehmen.

Sicherheit beim mobilen Bezahlen

1. Verlust und Diebstahl

Geht Ihr Smartphone verloren oder wird es gestohlen, ist das Sperren der enthaltenen Bankkarte unbedingt nötig. Ihre Bank informiert Sie darüber, über welche Telefonnummern, Online-Banking-Funktionen oder Apps dies möglich ist. Im Notfall helfen zentrale Sperrnummern, wie zum Beispiel die 116 116, weiter. Die Karte muss auf dem Smartphone auch dann deaktiviert werden, wenn Sie Ihr Gerät austauschen. Denken Sie im Falle des Verlustes auch daran, zum Beispiel über Ihren Mobilfunkbetreiber das Smartphone und die SIM-Karte zu deaktivieren, um Ihre Daten zu schützen und bei der Telefonrechnung keine Überraschungen zu erleben!

2. Biometrie und Sorgfalt

Bei biometrischen Verfahren wird Ihr Fingerabdruck oder ein Abbild der Gesichtserkennung nicht an das Kassenterminal weitergegeben. Diese sensiblen Daten verbleiben auf Ihrem Gerät. Gehen Sie trotzdem sorgsam mit Ihrem Smartphone um: Geben Sie es nicht an Dritte weiter, wenn diese durch das Kennen von Passwörtern oder hinterlegte Fingerabdrücke unbefugten Zugriff auf die Geldbörse erhalten könnten.

3. Mobiles Bezahlen und Datenschutz

Die kontaktlose Kommunikation zwischen Ihrem Smartphone und dem Terminal an der Ladenkasse erfolgt verschlüsselt. Dies sowie die notwendige Nähe zum Terminal reduzieren die Risiken eines Abfangens von sensiblen Daten deutlich. Die Nutzung von Apps auf dem Smartphone geht in der Regel mit der Verwendung von Daten einher. Dies gilt auch für elektronische Geldbörsen. In jedem Fall gilt: Ihre Bank geht mit Ihren Daten verantwortungsvoll um. In den jeweiligen Kundenbedingungen und ergänzenden Hinweisen können Sie sich darüber informieren, welche Daten verarbeitet oder gegebenenfalls weitergegeben werden.

4. Regelmäßig Kontostand überprüfen

Nach wie vor gilt: Prüfen Sie regelmäßig und in kurzen Abständen die Bewegungen auf Ihrem Konto, zum Beispiel im Online Banking, mithilfe der App Ihrer Bank oder über die Kontoauszüge!

**So erreichen Sie den
Bankenverband**

Bundesverband deutscher Banken
Burgstr. 28
10178 Berlin
+49 30 1663-0

bankenverband@bdb.de
bankenverband.de

Herausgeber:

Bundesverband deutscher
Banken e. V.

Inhaltlich Verantwortlicher:

Oliver Santen

Gestaltung:

ressourcenmangel an der
panke GmbH

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Berlin, Oktober 2018